Universität Rostock – Volkswirtschaftliches Institut

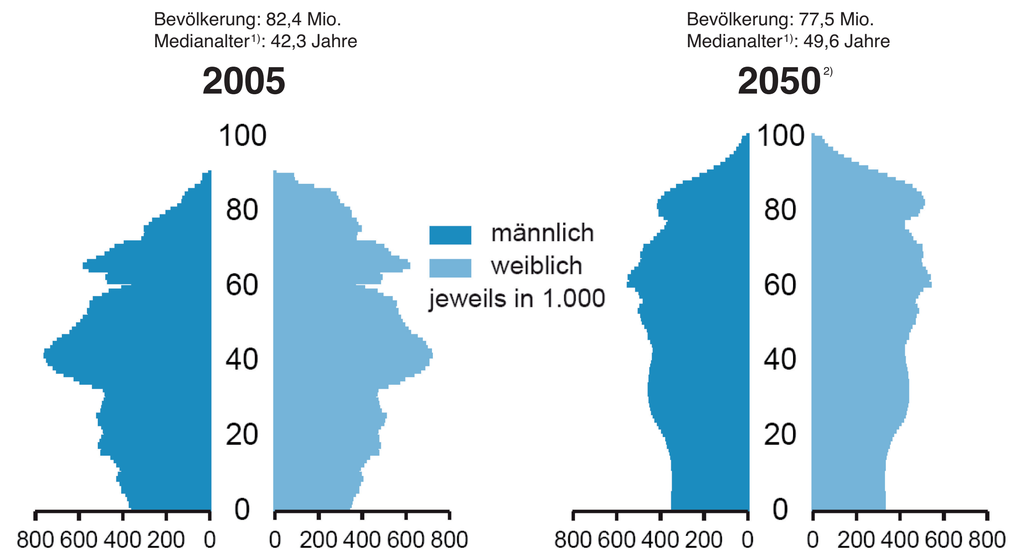
Das Institut für Volkswirtschaftslehre stellt seine Forschung vor

Demografischer Wandel

Demografischer Wandel bedeutet im Kern das Altern der Bevölkerung mit der Perspektive ihrer Schrumpfung. Die Folgen für eine Volkswirtschaft reichen von der Innovationsfähigkeit und der Beschäftigung über die Sozialversicherungssysteme und die Infrastrukturplanung bis hin zu dem Wirtschaftswachstum und der sozialen Ungleichheit. Während das Phänomen des Alterns der Bevölkerung weltweit auftritt, sind Schrumpfungsprozesse zur Zeit nur regional festzustellen. Beispielsweise gehen in Deutschland und Japan die Einwohnerzahlen zurück. Doch auch innerhalb der Länder gibt es große regionale Unterschiede. So werden die Auswirkungen des Demografischen Wandels in Bundesländern mit ohnehin geringer Industrie- und Arbeitsplatzdichte, wie in Mecklenburg-Vorpommern, wegen des Wegzugs der Jüngeren erheblich stärker zu spüren sein als auf nationaler Ebene. Die Graphik rechts veranschaulicht die erwartete Alterung in Deutschland.

In enger Kooperation mit dem Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels widmet sich das Institut für Volkswirtschaftslehre der praxisrelevanten Forschung in den folgenden Kernbereichen:

Entwicklung der Altersstruktur in der Bundesrepublik Deutschland



Jeweils zum Jahresende. 1) Eine Hälfte der Bevölkerung ist jünger, die andere älter. 2) Variante 3-W2 der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Annahmen: hohe Fertilität, Basis-Lebenserwartung, hohe Zuwanderung).
RZ-Grafik / Datenquelle: Statistisches Bundesamt: eigene Berechnungen

Quelle: Tivig, Thusnelda und Pascal Hetze, Deutschland im Demografischen Wandel, Rostocker Zentrum, 2007.

Arbeitskräfte und Arbeitsmärkte

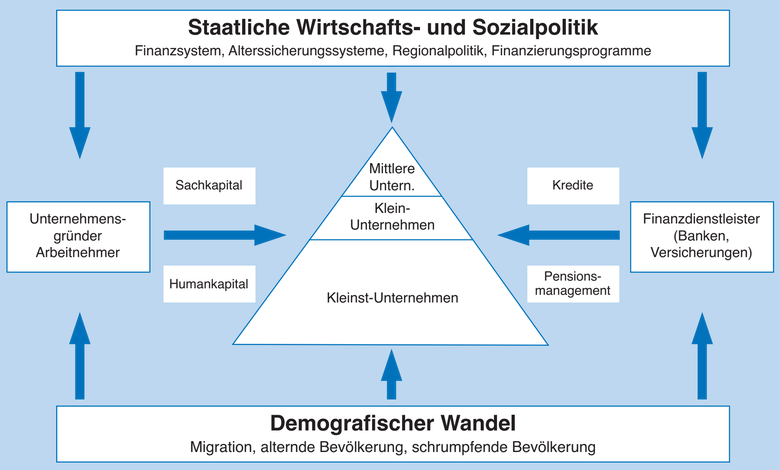
Wie misst man die Alterung der Erwerbsbevölkerung? Welche Folgen haben das sinkende Fachkräftepotential und alternde Belegschaften auf die kreative Produktivität Einzelner und in Deutschland? Wie reagieren Unternehmen auf ein alterndes Arbeitsangebot und wäre stärkere Migration eine Lösung?

Finanzsystem, Banken und Versicherungen

Wie wirkt sich die Umgestaltung der Alterssicherungssysteme auf das Finanzsystem aus? Wie reagieren Banken auf eine alternde und schrumpfende Bevölkerung? Welche Alterssicherungsinstrumente haben Zukunft und welche Vertriebswege sind relevant?

Wissensproduktion und Technologiewandel

Sind Ältere tatsächlich weniger innovativ als Jüngere? Unter welchen Bedingungen kann Berufserfahrung den altersbedingten Wissensabbau kompensieren? Wie entwickeln sich Wissenstransfers in Belegschaften mit sehr heterogener Altersstruktur?



Regionalwirtschaft und KMU

Mit einem Anteil von 99% aller Unternehmen in Deutschland sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) das Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft. Dabei handelt es sich überwiegend um Kleinstunternehmen mit einem Jahresumsatz unter 2 Millionen Euro. Trotz ihrer immensen Bedeutung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung stehen sie bei der Gründung und Finanzierung ihrer Investitionsvorhaben großen Problemen gegenüber. Geringe Eigenkapitalquoten verbunden mit fehlenden Sicherheiten, aber auch der Migrationshintergrund der Gründer sowie ein Rückgang der Binnennachfrage bei schrumpfender Bevölkerung erhöhen die Risiken der Banken bei der Kreditvergabe und führen zu Kreditrationierung. Besonders in schrumpfenden Regionen stellt die Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte eine weitere Herausforderung für KMU dar. Ziel unserer Forschung ist es, den Einfluss des Demografischen Wandels auf die Regionalwirtschaft und KMU zu untersuchen, um Lösungsansätze für die daraus resultierenden Probleme zu finden.

Unternehmensgründungen und Unternehmensübergaben

Welche Unternehmen werden von Bürgern mit Migrationshintergrund gegründet und welche Probleme ergeben sich dabei? Wie sind die Gründungs- und Innovationsaktivitäten regional verteilt? Welche Nachfolgesorgen plagen Selbstständige in einer alternden Gesellschaft?

Finanzdienstleistungen für KMU

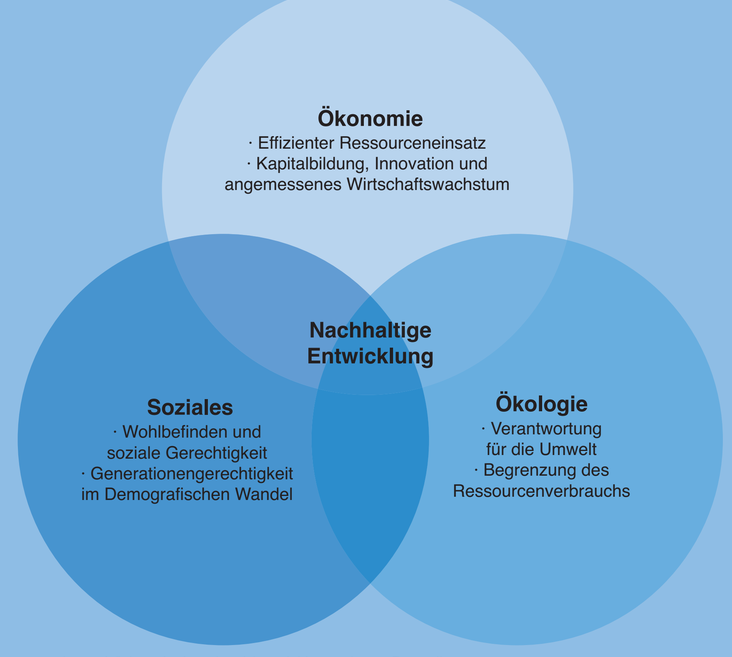
Wie viele Bankbeziehungen halten KMU? Werden Kredite rationiert? Helfen öffentliche Förderprogramme bei der Finanzierung weiter? Wie sollte das Pensionsmanagement gestaltet werden?

Regionalwirtschaftliche Entwicklung

Welchen Beitrag leisten Regionalbanken zur regionalen Wirtschaftsentwicklung? Welchen Einfluss hat der Demografische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen?

Nachhaltige Entwicklung

Im Bereich nachhaltige Entwicklung steht die Gestaltung von Anreizsystemen im Mittelpunkt, die gewährleisten, dass die Befriedigung der Bedürfnisse heutiger Gesellschaften nicht zu Lasten zukünftiger Generationen geht. Das Institut für Volkswirtschaftslehre erforscht eine Reihe von Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Ressourcenökonomie sowie Energiewirtschaft. Insbesondere räumliche Aspekte der Umweltökonomik stehen im Vordergrund. Hinzu kommen Fragen des Zusammenhangs von Demografischem Wandel und nachhaltiger Entwicklung. Zu dem gesamten Bereich bestehen mehrere Forschungskooperationen mit inländischen und ausländischen Instituten und Universitäten.



www.bern.ch/leben_in_bern/stadt/entwicklung, eigene Darstellung

Nachhaltigkeit der Altersvorsorge

Kann eine nachhaltige Alterssicherung ohne demografische Nachhaltigkeit erreicht werden? Welche Folgen hat der globale Wettbewerb auf die Ausgestaltung der sozialen Sicherungssysteme und welche Anpassungen erfordert die Alterung der Bevölkerung?

Nachhaltige Nutzung von Umwelt- und Energieressourcen

Wie sind Interessenkonflikte zwischen ökonomischen und ökologischen Zielen zu bewerten? Welche ökonomischen Instrumente kommen bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels in Betracht? Wie kann die Nachhaltigkeit von Infrastrukturplanungen im Bereich netzgebundener Infrastrukturen gewährleistet werden?

Kontakt
Institut für Volkswirtschaftslehre
Ulmenstraße 69 · 18057 Rostock
Email: michael.rauscher@uni-rostock.de
Telefon: 0381/498-4311

Webseiten
www.wiwi.uni-rostock.de/~vwlinst
www.**rostockerzentrum**.de
www.**zdwa**.de